



Glienicker Straße 36, D-14109 Berlin, Telefon: +49 30 805 54 63, Fax: +49 30 80 60 21 74, foerdereverein-bauakademie@itskom.net

P pdf 686

DER TAGESSPIEGEL



27. Dezember 2017 (dpa)

Preußentiftung dringt auf Einbindung in Bauakademie

Sonderausstellungen und Kooperationen: Hermann Parzinger betont das Interesse der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, sich als Partner in die geplante Bauakademie einzubringen.



Bauakemiesimulation am Schinkelplatz

– Foto: Gisela Krehnke – April 2016 – an Stelle des vom Tagesspiegel veröffentlichten Fotos

Die Stiftung Preußischer Kulturbesitz will in die geplante Bauakademie einbezogen werden, die in Berlin nach dem Vorbild des preußischen Hofbaumeisters Karl Friedrich Schinkel (1781-1841) wiedererstanden soll. „Die Einrichtungen der Stiftung verfügen über den gesamten Schinkelschen Nachlass und eine bedeutende Architektursammlung“, sagte der Deutschen Presse-Agentur. „Deshalb sind wir natürlich weiterhin sehr interessiert, uns als Partner in diese neue Bauakademie einzubringen.“

Das 1836 eröffnete, geometrisch gegliederte Gebäude in der historischen Mitte Berlins gilt als eine Ikone der Architekturgeschichte. Es war im Krieg nach einem Bombenangriff ausgebrannt und später für das DDR-Außenministerium abgerissen worden. Derzeit läuft ein Wettbewerb, wie und von wem* das Haus nach dem Wiederaufbau ab 2023 genutzt werden soll. Vorüberlegungen gibt es sowohl beim verantwortlichen Bundesbauministerium als auch beim nahegelegenen Außenamt.

Parzinger unterstützt eigenen Angaben zufolge den Plan, dort einen Ort zu schaffen, in dem über das Bauen und die Stadtentwicklung der Zukunft nachgedacht wird. „Aber das lässt sich nicht ohne Geschichte tun. Es ist schon wichtig, Bezüge zwischen der Bauakademie, der Museumsinsel und dem neuen Humboldt Forum im Berliner Schloss herzustellen.“

62 Millionen für den Wiederaufbau

Die Preußentiftung, zu der unter anderem die Staatlichen Museen zu Berlin gehören, hat laut Parzinger keine eigenen Ansprüche auf Räume. Er regte aber an, dass Institutionen mit architekturgeschichtlich bedeutenden Sammlungen wie die Kunstbibliothek, die Technische Universität oder die Berlinische Galerie dort bei Sonderausstellungen mitwirken könnten.

*Beim Kopieren verändert: im Presstext heißt es: „wie und von dem...“.

(Übertragen aus der Internetfassung e des Tagesspiegel vom 27. Dezember 2017 von Wolfgang Schoele am selben Tag.)

Förderverein für die Schinkelsche Bauakademie e.V.

Konto bei der Deutschen Bank AG, IBAN: DE09 1007 0000 0124 9127 00, BIC: DEUTDE33XXX

www.foerdereverein-bauakademie.de; VR: 15550 B AG Charlottenburg; Steuer-Nr.: 27/665/60070 FA f. Körperschaften I, 14057 Berlin

Vorstand: Wolfgang Schoele (Vorsitzender), Prof. Dr. Karin Albert (erste stellv. Vorsitzende), Prof. Dr.-Ing. Willi Hasselmann (zweiter stellv. Vorsitzender),

Dipl.-Ing. Peter Klein (Schatzmeister), Dipl.-Ing. Hans-Karl Krüger, Prof. Dr. Rudolf Schäfer

Ehrenmitglieder: Dipl.-Ing. Hans-Joachim Arndt (verstorben), Prof. Dr. Winfried Baer (verstorben), Dipl.-Ing. Horst Draheim